

# Zeitbank: Hilfe, die verbindet

*Hilfe gegen Hilfe: Nach diesem Prinzip funktioniert die Zeitbank Oberkirch. Das Netzwerk bietet Unterstützung im Alltag und bringt Menschen zusammen. Die neue Vorsitzende spricht über den Verein.*

VON ANN-KATHRIN HAAG

**Oberkirch.** Ob Gartenarbeit, Fahrdienste oder Kinderbetreuung – beim Verein Zeitbank Oberkirch helfen sich die Mitglieder gegenseitig, ganz egal um welche Tätigkeit es sich handelt. „Für irgendwas haben wir immer jemanden“, sagt die neue Vorsitzende Cornelia Huf. Falls sich niemand direkt auf eine Anfrage meldet, bemühe sich der Verein, die Hilfe zu leisten, die gebraucht wird. Obwohl der Verein erst vier Jahre alt ist, funktioniert das Konzept dahinter „hervorragend“, weiß Huf, die schon von Anfang an mit dabei ist. Im Jahr 2022 fragte ihre Lions-Club-Kollegin Liane Karde-Krau, ob sie Lust habe, als Gründungsmitglied und bei der Zeitbank einzustiegen. Die Idee überzeugte sie.

## Wo Not am Mann ist

Heute zählt der Verein über 50 Mitglieder – sie greifen sich regelmäßig unter die Arme. „Einer fragt beispielsweise immer für Gartenarbeiten an“, erzählt Huf. Dafür bieten sich immer drei bis vier Mitglieder an, die bei Gelegenheit nach getaner Arbeit noch zusammensitzen. Und genau das ist aus ihrer Sicht auch das Schöne an der Zeitbank: Es bilden sich



**Cornelia Huf ist die neue Vorsitzende des Vereins Zeitbank Oberkirch.**

Foto: Andreas Wenck

Freundschaften. Die Anfragen werden über eine Gruppe in der App Signal geschaltet. Die Rückmeldungen, wer sich dazu bereit erklärt, eine Aufgabe zu übernehmen, lassen meist nicht lange auf sich warten.

Über die App erhielt sie einst frühmorgens, um 6 Uhr, von einem Ehepaar eine verzweifelte Nachricht: „Hilfe, wir sitzen in Karlsruhe und kommen nicht weiter.“ Das Paar kam gerade aus dem Urlaub und war vom Frankfurter Flughafen bis nach Karlsruhe mit dem Zug unterwegs. In Karlsruhe ging

nichts mehr. Huf lag noch im Bett, als sie die Nachricht las – nach circa einer Stunde lud sie die Koffer der beiden Urlauber in ihr Auto.

„Es bleibt jedem selbst überlassen, wobei er bereit ist zu helfen“, erklärt die Vorsitzende. Sie selbst benötigte Hilfe bei ihrem Umzug oder jemanden, der für sie einkauft, als sie dies selbst nicht erledigen konnte, weil sie eine Zeit lang auf den Rollstuhl angewiesen war. „Wir haben eine lange Liste mit Leistungsvorschlägen und versuchen alles abzu-

decken“, sagt Huf. Sie wünscht sich, dass mehr jüngere Menschen dem Verein beitreten, denn schließlich wollen sie beispielsweise auch junge Familien oder Alleinerziehende unterstützen. „Wir“ sitzen auch mal zu den Kindern, wenn die Eltern abends ausgehen möchten“, informiert sie. Weitere Ziele hat sie als neue Vorsitzende zunächst keine konkreten. „Ich lasse das auf mich zukommen. So wie es kommt, werden wir im Vorstand versuchen, die Dinge zu lösen.“

## Hilfe kostet kein Geld

Anders als andere Nachbarschaftshilfen kostet es beim Verein Zeitbank kein Geld, Hilfe in Anspruch zu nehmen – es kostet lediglich Zeit. Wer anderen hilft, erhält dafür Zeitguthaben. Diese Stunden können dafür genutzt werden, um selbst Unterstützung von anderen Mitgliedern in Anspruch zu nehmen.

Neue Mitglieder erhalten zum Start ein Zeitguthaben, sodass sie das Angebot sofort nutzen können, berichtet Huf. Wer dauerhaft nur Hilfe erhält, ohne selbst Zeit einzubringen, verbraucht sein Guthaben. In diesem Fall besteht die Möglichkeit, zusätzliche Stunden für einen geringen Betrag zu erwerben.